

## Flüchtlinge: Die häufigsten Desinformationen rechter Demagogen

### Typ 1: Die Vergewaltigungs-"Meldung"

**Behauptung:** Flüchtlinge überfallen u. vergewaltigen deutsche Frauen, oft auch minderjährige Mädchen

**Verbreitung:** Es ist das häufigste Gerücht u. verbreitet wird es via Social Media, über "unabhängige" Newsseiten u. rechte Blogs. Immer wieder ist es auf den Demonstrationen von Pegida u. Co. zu hören. Der AfD-Politiker Uwe Wappler verbreitete via Interview die Mär von der Vergewaltigung einer 12jährigen - nur um kurz darauf dementieren zu müssen.

**Wahrheitsgehalt:** Die meisten dieser Nachrichten sind pure Erfindungen. Wo auch immer man nachfragt, dementieren regionale Polizei u. Medien entsprechende Behauptungen. Dokumentiert sind sexuelle Übergriffe in der Silvesternacht in Köln u. anderen Städten. Auch innerhalb von Flüchtlingsheimen gibt es bestätigte Fälle. Trotzdem: Das so geschürte Bedrohungsszenario basiert größtenteils auf Phantasien.

**Das Perfide am Gerücht:** Es bedient uralte Ängste. Jeder echte Fall - siehe Silvester - wird zur Legitimation der gestreuten Gerüchte.

### Typ 2: Deutschland als Selbstbedienungsladen für Fremde

**Behauptung:** Flüchtlinge fallen in Massen in Supermärkte u. Kaufhäuser ein u. nehmen alles ungehindert mit, ohne belangt zu werden

**Verbreitung:** Zunehmend häufig. Mitte September (2015) kursierten Gerüchte über Kaufhaus-Überfälle unter anderem in Leipzig, Freital u. Halberstadt. In Seehausen wurde angeblich ein Globusmarkt ausgeplündert. Die kleine, bundesweit verbreitete Variante: Asylbewerber füllten sich einfach Taschen mit Lebensmitteln, ohne dass Supermarktbetreiber eingriffen.

**Wahrheitsgehalt:** In den meisten Gemeinden ist durch den Zuzug von Flüchtlingen kein Effekt nachzuweisen, doch in einigen Kleingemeinden mit vielen Flüchtlingsunterbringungen sind die Ladendiebstahlsquoten gestiegen - meist proportional zur neuen Bevölkerungszahl. Bei den Gerüchten über "Überfälle" ist das Bild hingegen völlig eindeutig: Nicht nur die regionalen Polizeibehörden - mit Stand Januar 2016 - dementierten auch ausnahmslos alle Betreiber von Märkten, über die so etwas verbreitet wurde, jedes einzelne der Gerüchte.

**Das Perfide am Gerücht:** Ähnlich wie die Behauptung, Flüchtlinge bekämen mehr Hilfen als Hartz-IV-Empfänger (eindeutig unwahr), appelliert dieses Gerücht auch an den Sozialneid der Schwächsten in unserer Gesellschaft. Es erklärt das Land zum "Selbstbedienungsladen" für Fremde. Die zahlreichen Dementis in der Lokalpresse werden mit weiteren steilen Behauptungen gekontert: Die deutsche Presse sei staatlich gelenkt u. dürfe nicht berichten, die Kaufleute seien von Polizei/Politik eingeschüchtert u. dürften die Wahrheit nicht sagen.

### Typ 3: Die Sache mit den toten Tieren

**Behauptung:** Flüchtlinge stehlen Tiere u. schlachten sie in archaischen Ritualen

**Verbreitung:** Überraschend häufig. Meist sind es Ziegen, die gestohlen, getötet u. gegessen werden. In einem Fall sollen Flüchtlinge einen Streichelzoo entvölkert haben (der Betreiber dementierte das lachend: Seinen Tieren gehe es prächtig). Auf einem Gestüt von Paul Schockemöhle sollen Flüchtlinge sich Fleisch in 700-kg-Portionen abgeholt haben - das Gerücht vom angeblichen Pferdediebstahl wurde umgehend (u. erfolglos) dementiert.

**Das Perfide am Gerücht:** Die Legende lebt vom Spiel mit abschreckenden, anti-islamischen Ressentiments. So schürt die vermeintlich "bunte Meldung" den Alltagsrassismus, stellt Flüchtlinge als Primitive dar, vor denen man seine Tiere in Sicherheit bringen muss. Ein Körnchen Wahrheit sorgt für die Glaubhaftigkeit der überzogenen Gerüchte: 2013 stahl ein deshalb verurteilter u. ausgewiesener Flüchtling im rheinischen Lindlar eine Ziege. Es gibt keinen weiteren bekannten Fall dieser Art. Doch auch der Fall von "Schockemöhles Pferd" enthält ein Körnchen Wahrheit: Ebenfalls 2013 wurde ein Pferd, an dem Schockemöhle Anteile hielt, zeitweilig gestohlen gemeldet. Das Tier hatte sich in den Putzmittelraum des Gestüts verirrt, wurde dort gefunden u. "gerettet".

#### **Typ 4: Bevorzugung von Flüchtlingen**

**Behauptung:** Flüchtlinge würden Privilegien eingeräumt, die Deutsche nicht bekommen. Oder Deutschen würde etwas genommen, um es Flüchtlingen zu geben

**Verbreitung:** Häufig, in vielen Varianten. Legenden über die Finanzierung von Handykarten, überhöhten Geldzuwendungen, Versorgung mit Designer-Mode gehören dazu. Fast ein Klassiker ist aber dieses Muster, das im Juli 2015 im rheinischen Euskirchen umging: Da wurde angeblich eine Kindertagesstätte geräumt, um Platz für Asylbewerber zu machen. Ein perfides Spiel mit dem Körnchen Wahrheit: Die Kindertagesstätte war übergangsweise in einer leerstehenden Schule untergebracht worden. Die Kitaleitung selbst empfand die Unterbringung dort als nicht geeignet u. begrüßte die Auslagerung in moderne Container... als die Stadt Raum für rund 300 Flüchtlinge suchte - es war die preiswertere u. bessere Möglichkeit für alle Beteiligten. Im Sommer 2016 zieht die Kita wieder um, in einen eigens erbauten Neubau. Ähnliche Gerüchte gibt es über Hotels (angeblicher Luxus) u. Obdachlosenunterkünfte (fiktiv), wo sozial schwache Deutsche Flüchtlingen weichen müssten.

**Wahrheitsgehalt:** Minimal. Hotelunterbringungen gibt es, aber mit Luxus hat das sehr selten etwas zu tun - für die Besitzer schwach frequentierter, einfacher Hotels ist es eine willkommene Einkommensquelle. Die meisten Gerüchte sind frei erfunden.

#### **Typ 5: Warum wir von all dem nichts erfahren**

**Behauptung:** Polizei u. Medien lügen, wenn es um Verbrechen von Flüchtlingen geht

**Verbreitung:** Auf jeder Pegida-Demonstration, im Kontext jeder Desinformation.

**Das Perfide daran:** Widerspruch ist zwecklos. Behauptet wird, die Politik lenke Polizei u. Medien. Die berichteten nicht, weil sie nicht dürften. Und wenn sie etwas dementierten, dann wohl weil sie müssten. Selbst wenn sie wollten, könnten sie nicht. Und wenn sie doch berichteten, dann sei das gelogen. Außer, es nützt den Demagogen, dann stimmt es. Als hochgradig kontraproduktiv erwies sich das Verhalten von Polizei u. Medien im Fall der Kölner Silvesternacht: Dass hier so spät u. zögerlich berichtet wurde, befeuerte solche Verschwörungstheorien.

**Wahrheitsgehalt:** Es gibt sowohl bei der Polizei als auch bei den Medien eine Zurückhaltung, wenn es um die Nennung von Ethnien u. Nationalitäten geht, wenn diese mit dem Fall oder Geschehen nichts zu tun haben. Es soll Vorverurteilungen vermeiden. Ein "Schweigekartell" von Polizei u. Medien gibt es so wenig wie eine wie auch immer geartete Lenkung. Wer so etwas glaubt, will es glauben.

[Spiegel online v. 21.1.2016](#)

(Aus: „Angebliche Vergewaltigung einer 13-Jährigen - Wie russische Medien Angst vor Flüchtlingen schüren“)